

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 12. Mittwoch, den 12. Januar 1825.

Weihnachtsspende in der Freimaurerloge Minerva zu den drei Palmen.

Ganz im Geiste des großen Kinderfreundes, der einst den Seinen liebevoll zurief: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht — wurde auch diesmal wieder von Männern, denen das Wohl der Menschheit am Herzen liegt, die also auch bei dem aufblühenden Geschlecht nicht gleichgültig verweilen können, der Abend des sechsten Januars einer Anzahl von hundert armen Kindern zu einem Feste geschaffen, das sie auf einige Zeit ihre Armuth vergessen ließ und in ihren zarten Herzen Gefühle erwecken mußte, die einst für ihr und der Menschheit Wohl vom segensreichsten Einfluß seyn können. Doch nicht für Kinder allein war es ein Fest, sondern zugleich auch für jeden Erwachsenen, dem die Freude guter Kinder ein Frohgefühl zu erwecken vermag und für Jeden, der für das Höhere erglühet und sich gern zu demselben erhoben zu sehen pflegt. Darum rülten auch an diesem festlichen Abend so viele edle Männer und Frauen zur Loge Minerva, um im schönen Vereine das wohlthätige Fest verherrlichen zu helfen und armen Kindern darzuthun, daß die Beförderung ihres Wohls keinem Gebildeten gleichgültig bleibt. Es war das Fest der Weihnachtsbescherung, welches schon seit mehreren Jahren von den edlen Maurer-Brüdern gedachter Loge armen Kindern bereitet wurde.

Man eröffnete dasselbe mit dem Gesange:

Als unser Herr zur Erde kam,
Ins Thal der Noth und Sünden,
Die Last der Menschheit auf sich nahm,
Sein göttlich Reich zu gründen,
Da pflanzte er Lieb' und Gottvertrau'n
Wohlthätig in die Thränenau'n
Des armen Menschenlebens.

Nach Beendigung dieses Liedes sprach Hr. Hofrath Wahlmann über den Zweck des Festes und ermunterte die Kinder mit liebevollem Ernst, die Geschenke, welche sie empfangen würden, als einen Beweis anzusehen, daß Fleiß und gutes Betragen nicht unbelohnt bleibe, und ermahnte sie zugleich; ferner fleißig und gut zu bleiben, was er sich auch von jedem Einzelnen mit Hand und Mund feierlich versprechen ließ. Hierauf wurden die Kinder zu ihren Geschenken geführt, die in Büchern, Kleidungsstücken (Schuhen, Strümpfen, Westen, Schürzen, Hemden) Messern und Strickhütchen bestanden, welches alles ihnen mit menschenfreundlicher Milde von den Mitgliedern des Bundes übergeben wurde.

Nachdem ein jedes Kind seine Gaben erhalten hatte, beschloß der verehrte Redner die Festlichkeit mit herzlichsten Wünschen für das neu angetretene Jahr, und ließ dann den Gesang anstimmen:

Wohlthätigkeit, wer keinen Lohn empfand,
Der öffnet gern der Armuth Herz und Hand. &c.

An die Freunde der Tonkunst.

Allen Freunden und Verehrern höherer Tonkunst wird es gewiß eine sehr erfreuliche Nachricht seyn, daß der berühmte Fiedler A. V. Fürstena u, Königl. Sächs. Cammermu-

sikus, nächstens hier eintreffen und uns ein Concert geben wird. Wer das Meisterpiel dieses Virtuosen kennt, freut sich gewiß schon im Voraus auf diesen zu erwartenden bezaubernden Kunstgenuß. **

Dr. A. Gest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B ö r s e i n L e i p z i g,
am 11. Januar 1825.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 139½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	111	—
do.	2 Mt. 139	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	18½
Augsburg in Ct.....	k. S. —	100½	Kaiserl....do.....do.....	—	13½
do.	2 Mt. —	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	—	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt. —	—	Species.....	—	½
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 111½	—	Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
do.	2 Mt. 110½	—	{ Cassenbillets.....	—	101½
Breslau in Ct.....	k. S. —	103½	Gold p. M. fein colln.....	—	213½
do.	2 Mt. —	104	Silber 13lsth. à dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—	do. niederhaltig...do.....	—	—
do.	2 Mt. 99½	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 146½	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt. 145½	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	131
London p. L. st.....	2 Mt. —	—	Actien der Wiener Bank.....	1175	—
do.	3 Mt. 6. 13½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt... ..	96½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 79	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt. —	—	à 4½ in preuss. Ct.....	90½	—
do.	3 Mt. —	—	Dergl. mit Prämien - Scheinen	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—			
do.	2 Mt. —	99½			
do.	3 Mt. —	99			

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 12ten: das Leben ein Traum.

Dreizehntes Abonnement - Concert im Saale des Gewandhauses,
Donnerstag, den 13ten Januar 1825.

Erster Theil: Symphonie, von W. A. Mozart (No. 1. Ddur.) — Scene und Arie, aus der Oper: der Freischütz, von C. M. v. Weber, gesungen v. Dem. Carol. Queck. — Jägerchor, aus der Oper: Euryanthe, von C. M. von Weber. — Concertino für die Flöte, von Lindpaintner, zum ersten Male vorgetragen von Herrn Grenser. — Zweiter Theil: Ouverture zu der Oper: Leonore, von Ludwig van Beethoven. — Duett aus der Oper: Zemire und Azor, von L. Spohr, gesungen von Dem. Carol. Queck und Herrn Hering. — Preghiera, aus der Oper: il Mosé in Egitto, von Rossini.

Literarische Anzeige. So eben ist fertig geworden:
Erhebungsröle der Abgaben, welche von Gegenständen zu entrichten sind, die entweder aus dem Auslande eingeführt, oder durchgeführt, oder aus dem Lande ausgeführt werden. De dato Berlin, den 19. November 1824. Geltend vom 1. Januar 1825 bis Ende 1827. 4. geh. 6 Gr. Schreibpapier 8 Gr.

Binnen 8 Tagen erscheint:

Vollständiges alphabetisches Verzeichniß aller in Preußen mit Abgaben belegten frei bleibenden Gegenstände. Mit Hinweisung auf die Erhebungsröle und zugleich mit Beifügung der Abgaben-Sätze. in 4. geheftet 8 Gr. Schreibpap. 10 Gr.

Beide bilden dann den **Zolltarif und Kosten** zusammengeheftet 12 Gr., auf Schreibpapier 16 Gr.

Noch ist zu empfehlen:

Rechnungs-Tabellen zur Ermittlung der Königl. Preuß. Zollgefälle, entworfen von J. C. H. Hesse. Steindruck. Schreibpap. in 4. geh. 12 Gr.

Ernst Kleins literarisches Comptoir am Grimm. Thore.

Anzeige. Das Bureau der Elbeblätter ist am Neukirchhof Nr. 259.

Anzeige. Ich habe eine neue Sendung guter Cervelatwürste erhalten, welche ich, da die Messe beendigt ist, zu herabgesetzten Preisen im Ganzen als im Einzelnen verkaufe.

Frau Spiegler, aus Gotha, Petersstraße Nr. 57, im Hofe rechts, eine Treppe.

Verkauf. Ein gut eingefahrenes Wagenpferd nebst Chaise steht zu verkaufen. Wo? erfährt man auf der Serbergasse Nr. 1119.

Heinrich Adolph Wennig

empfehlen, um mit folgenden Artickeln ganz zu räumen, eine Partie Blech- und Leder-Mützenschilder, rothe und schwarze Wickelwolle, so wie einen Vorrath von ganz echtem Schützischen Gesundheits-Taffent, zu besonders billigen Preisen. Sollte sich jedoch ein Liebhaber zu einer oder der andern Partie, oder zu allem zugleich finden, so würde man sich zu sehr annehmlichen Preisen verstehen.

L. Ernst, Uhrmacher,

empfehlen sehr gut gearbeitete Stuhuhren, in geschmackvollen Gehäusen zu 14 bis 19 Thaler, so wie auch alle Arten goldene und silberne Damen-, Repetir- und Taschenuhren, versichert die reellste und äußerst billigste Bedienung und garantirt ein Jahr für den richtigen Gang derselben.
 Thomasgäßchen Nr. 109, vom Markte herein linker Hand, das 3te Haus.

Johann August Moritz Horn,

Peterssteinweg, Stadt Altenburg Nr. 816,

empfehlen sein Lager von selbstgefertigten chirurgischen Instrumenten, Bruch- und andern Bandagen, unter Zusicherung billiger Preise.

Dienst anerbieten. Ein junger unverheiratheter Mann sucht, nachdem er eine Reihe von Jahren beim Militär gedient, jetzt seinen Abschied genommen und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, ein Unterkommen, auf welche Art es sey; am besten würde er sich zum Kutscher oder Bedienten eignen, doch eben sowohl jede andere Gelegenheit eines Broderwerbs mit Freuden aufnehmen und nicht minder gern sehen, wenn er von einigen Herren Beschäftigung mit Stiefelpußen, Kleiderreinigen u. s. w. finden könnte. Derselbe ist in Nr. 1209 auf der Rengasse, parterre, zu erfragen.

Logisgesuch. Wer ein Logis von 50 bis 70 Thlr. zu Ostern an eine nicht zu starke Familie abzulassen willens ist, melde sich gefälligst in der Schloßgasse Nr. 131, parterre.

Zu vermieten ist neben dem Kurprinz Nr. 903, jetzt oder zu Ostern, ein gut meublirtes tapezirtes Logis, mit der Aussicht über den ganzen Rosßplatz, an einen oder zwei solide Herren, für 50 Thlr. und in der 2ten Etage zu erfragen.

Vermiethung. Eine freundliche Erkerstube ist auf Monate oder auch auf längere Zeit billig zu vermieten in Nr. 168, eine Treppe hoch, nahe am Barsfußpfortchen.

Vermiethung. Das Gewölbe im großen Joachimsthale, nach der Hainstraße heraus, ist zu dem Messgebrauch zu vermieten und das Nähere sogleich zu erfragen, entweder in der Königl. Posthalterei vor dem Petersthore, oder bei Herrn M. Stoye im großen Joachimsthale, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Peterskirche, in einer Capelle, ist ein erledigter Platz von jetzt an zu vermieten, worüber die verwitwete Madame Wolf im Barsfußgäßchen, in deren Gewölbe Nr. 234, die nähern Bedingungen zu ertheilen die Güte haben wird.

Reiseselegenheit. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, und Ende dieses Monats über Frankfurt und durch die Schweiz nach dem mittägigen Frankreich reist, sucht einen Gesellschafter. Zu erfragen im Hotel de Saxe.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und künftigen Donnerstag nach Paris reist, sucht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere zu erfragen Burgstraße Nr. 147, im Gewölbe.

Verloren. Am 10. Januar, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, wurde vom Markte über den Thomaskirchhof bis in die Burgstraße, ein braunseidnes Umschlagetuch mit eingewirkter Kante verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen 2 Thlr. Belohnung bei Joh. Friedr. Lagner, auf der Fleischergasse Nr. 292, abzugeben.

Zhorzettel vom 11. Januar.

Grimma'sches Thor.		Kanstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Auf dem Dresdner Silpostwagen: Hr. Stud. Mannsdorf u. Gesellsch., v. hier, von Dresden	5	Hr. Rfm. Krabbes, v. Quersfurt, im Blumenberge	5
Hr. Rfm. Bause, a. Kitzingen, von Dresden, im Hotel de Baviere	11	Die Casler fahrende Post	6
Vormittag.		Vormittag.	
Die Breslauer reitende Post	7	Hr. Rfm. Billiard, v. Beaune, im Hot. de Russie	7
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	8	Hr. Rfm. Leikart, v. Frankenhäusen, im g. Adler	8
Halle'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Eine Estafette von Lützen	
Hr. Graf v. Waldburg-Truchses, Königl. Hofe, von Berlin, im Hotel de Saxe	4		
Die Berliner fahrende Post	12	Peterssthor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Zwei Estafette von Delitzsch	11	Hrn. Rfl. Schmidt u. Schwenker, v. Sera, bei Wieprecht u. im gold. Adler	6
Nachmittag.		Hospitalthor.	
Eine Estafette von Delitzsch	1	Gestern Abend.	
Auf der Berliner Silpost: Hr. Rfm. Däfour, v. hier, nebst Gesellsch., v. Berlin zurück	3	Hr. Kammerhr. v. Benst, a. Thesell, bei Wieprecht	9
Die Landsberger fahrende Post	3	Vormittag.	
		Die Annaberger fahrende Post	11
		Die Schneeberger fahrende Post	12